10.08.2022 um 05:20 Uhr

Ein Beitrag von
Simone Twents,
Katholische Dezernetin für
Glaubenskommunikation und Pastorale
Innovation, Fulda

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:

Bild: Beate Hirt

Zu weit gegangen

"Nur wer riskiert, zu weit zu gehen, kann überhaupt herausfinden, wie weit man gehen kann." Dieses Zitat von T. S. Eliot, dem berühmten englischsprachigen Dramatiker, steht auf der Glasscheibe der Seilbahnstation. Heute fahren wir hoch hinaus auf den Gipfel zu einer sehr herausfordernden Wanderung in den österreichischen Alpen. Dieser Spruch in der Seilbahn ist Programm.

Wir stürmen zuerst zielstrebig zum Gipfelkreuz: ein wunderbares 360° Panorama. Blick über die Alpen Welt. Adrenalin und Glückshormone pur! Uns gehört die Welt. Einfach nur schön!

Dann kommt der Wander- und Kletterweg nach unten. Die Sonne brennt. Wandern jenseits der Baumgrenze. Wir lechzen

nach Schatten! Als wir jenseits der Baumgrenze ankommen, fühlen wir uns ein bisschen stolz über das, was wir bisher geschafft haben.

Jetzt wird’s knifflig

Im dritten Abschnitt des Wegs bekommt der Spruch aus der Seilbahn eine ganz neue Bedeutung. Wir dachten nämlich, wir hätten das Schwierigste schon hinter uns. Was wir nicht wussten: Der Weg bleibt sehr steil und sehr felsig und er zieht sich unendliche Stunden lang. Die ersehnte Fahrstraße, die man dann einfach nur locker runterlaufen kann, gibt es gar nicht. Wir sind fix und fertig! Als wir später die Fotos aus diesem Weg-Abschnitt anschauen, sind wir perplex: So haben wir uns noch nie gesehen! Wir sind wirklich an unsere Grenzen gegangen. Und da es keine Alternative gab, haben wir es tatsächlich auch geschafft. Die Seilbahn hat auf jeden Fall recht behalten: Ich kann nur erfahren, wie viel wirklich in mir steckt, wenn ich über meine Komfortzone hinaus gehe in die Herausforderung. Meistens kann ich weiter gehen, als ich dachte.

Der Glaube sprengt Grenzen

Und manchmal geht es mir mit meinem Glauben genauso. Als Christin sitze ich oft so bequem in meiner Kirchenbank. Aber ich folge doch einem Gott, der eine ganz andere Logik hat. Der mich herausfordert. Jesus selbst war jemand, der an Grenzen gegangen ist. "Nur wer riskiert zu weit zu gehen, kann überhaupt herausfinden, wie weit man gehen kann." - Und das ist weiter, als ich denke!

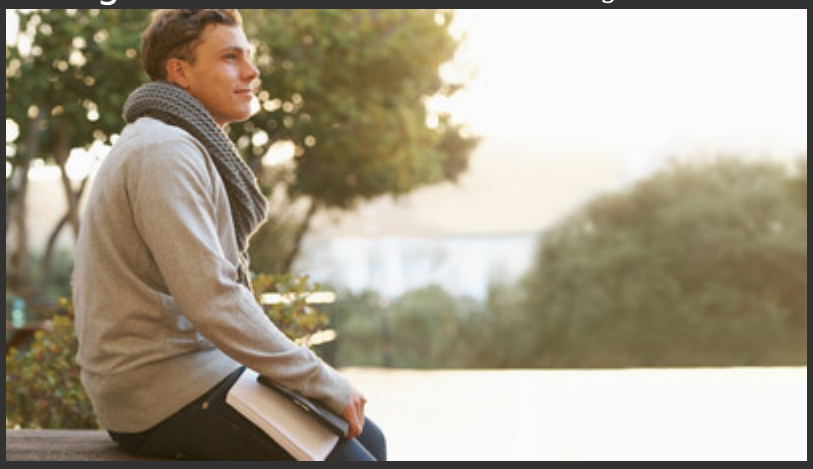
WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch interessieren

26.04.2024KIRCHE IN YOU FMTeddy Swims – Lose Controlvon Felix Kästnerzur Sendung

25.04.2024hr2 ZUSPRUCHAlles in Liebe tun?von Dr. Christine Lungershausenzur Sendung

24.04.2024hr1 ZUSPRUCHMilde Worte sind wie Honigvon Dr. Peter Kristenzur Sendung



23.04.2024hr4 ÜBRIGENSAnfängevon Patrick Smithzur Sendung

Copyright © 2024